

Wissen ist, wenn man weiß wo es steht

Verstand ist Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden

Das Wort am Sonntag 03.11.2024 von Olaf Thomas Opelt

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

der rotzige Querulant namens Opelt, also ich, [mokierte](#) mich ständig über den Namen Deutschland für den angeblichen deutschen Staat. Der deutsche Staat trägt nach wie vor den Namen Deutsches Reich, ist aber mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig. Das hat das **GrundGesetzGericht** (3 x G), selbst nennt es sich Bundesverfassungsgericht mit seiner [Entscheidung 2 BvF 1/73](#) 1973 festgestellt. 2014 ist diese Entscheidung zwar bearbeitet worden, das aber nur im Wortlaut mit dem Herauslassen der Leitsätze aber inhaltlich enthält es nach wie vor dieselbe Aussage, sie ist nur schwerer zu verstehen. Die brüderliche Justizstelle gab auf Anfrage die Antwort, dass eine solche Entscheidung ohne, dass sie geändert oder aufgehoben würde, weiter fort gilt. Es ist also davon auszugehen, dass der deutsche Staat nicht Deutschland, sondern Deutsches Reich heißt und das bis der Souverän/Herrscher/das Volk den Namen seines Staates neu bestimmt.

Der Staat in einer Volksherrschaft ist bekanntlicherweise der einzelne Mensch in der Gesamtheit der Staatsangehörigen und nur diese haben den Staatsnamen letztendlich zu bestimmen. Das kann dann geschehen, wenn der Staat wieder handlungsfähig ist, aber solange sich das deutsche Volk keine wahrhafte und von ihm tatsächlich in Kraft gesetzte Verfassung schafft, solange wird dieses Volk, das meinige, den herabwürdigenden Namen des schlafmützigen Michels nicht abgeben können. Zur Abgabe dieses seines jämmerlichen Zustandes bezeichnenden Namens bedarf die Aufnahme der selbstbewussten Eigenverantwortung, die dazu verhilft aus der Sekte des geistigen Morastes herauszukommen.

Was ist Deutschland? Erst einmal ein Begriff, der die Heimat der Deutschen bezeichnete, wie sie einst [Ernst Moritz Arndt besang](#) und sie in derselben Art August Heinrich Hoffmann aus Fallersleben im Deutschlandlied benannte, also von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt. Und wie gesagt, ist diese Raum-/Gebietsbezeichnung nicht das Gebiet des deutschen Staates. Deswegen der Vorschlag von mir, um das Deutschlandlied als Nationalhymne zu erhalten, die Maas, Memel, Etsch, Belt den Auszug folgend zu ersetzen:

*„Mit vollem Mut im edlen Sinne,
das ganze Volk vereint in einem Held“.*

Somit ist der Hochmut des Großdeutschlandanspruchs ausgeschlossen, in dem im edlen Sinn gehandelt wird, umso mehr das August Heinrich Hoffmann dieses bereits in der zweiten Strophe aufgezeigt hat, wo es heißt:

*„Uns zur edlen Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang“.*

Das edle Handeln bedeutet mit Vernunft handeln und wenn das das deutsche Volk endlich wieder tut, wie es ihm die Aufklärer gelehrt haben, dann ist „Deutschland über alles“ kein

Hochmut mehr, der über alles herrschen will, sondern Ausdruck von Stolz des Deutschen, das ihm sein Heimatland über alles geht. Über alles geht, also auch mit einem Pflichtbewusstsein verteidigt wird und das nicht irgendwo am Hindukusch, am Dnepr oder in der Sahelzone, sondern an der Staatsgrenze, gegen böswillige Versuche der Einmischung in die inneren Angelegenheiten von außen, jedoch mit dem edlen Sinn aus der eigenen Stärke heraus, anderen über die Staatsgrenze hinaus zu helfen.

Wenn ein solches edles Handeln dem deutschen Volk angediehen ist, dann wird es zurecht stolz auf sich sein dürfen.

Wie kommt denn alle Welt aber darauf, dass heutige Gebilde, das aus der BRD mit der feindlichen Übernahme der DDR entstand, Deutschland zu nennen?

Dieser Begriff stammt von der US-Besatzungsmacht, die im SHAEF Gesetz 52

Art. 7 Punkt 9 e folgend verlauten lässt: „*Deutschland*“ *bedeutet das Deutsche Reich wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat.*“.

Diese Gebietseingrenzung bedeutet aber die Weimarer Republik. Ist also ein Jeder, der den Begriff Deutschland benutzt, ein ewig Gestriger, der die abgetrennten deutschen Gebiete im Zuge des WK 2 in das deutsche Staatsgebiet zurückdeutet? Nordschleswig, Eupen, Malmedy im Westen und im Osten das Land, das durch die drei Siegermächte USA, Großbritannien und Sowjetunion an Polen abgegeben wurde.

Diese drei Siegermächte, die später Frankreich in ihren Reigen holten, haben aber beschlossen alleinig ihre vier Besatzungsgebiete/Zonen als deutsches Staatsgebiet zu bezeichnen. Somit ist nur ein Restkörper des deutschen Staates übrig und dessen Bestand durch fortgebildetes verbindliches Völkerrecht festgeschrieben.

BRD gleich Bundesrepublik Deutschland und DDR gleich Deutsche Demokratische Republik, zwei Bezeichnungen für Teile dieses Restkörpers, die widersprüchlich sind, denn Republik bedeutet auf Deutsch Freistaat. Jetzt können aber nach international anerkanntem Staatsrecht auf einem Staatsgebiet keine weiteren Staaten entstehen ohne dass der eigentliche Staat aufgelöst wurde oder unterging, was mit dem deutschen Staat Deutsches Reich nach 3 x G Entscheidung aber nicht geschah. Dr. jur. Giese hat demnach in seinem Bonner Kommentar aus 1949 das Gebilde Bundesrepublik **in** Deutschland genannt (BRiD). Wenn man aber fachgerecht nach Staatsrecht und Völkerrecht, hier insbesondere der HLKO, vorgeht, dann sind beide Gebilde nichts weiter als staatsrechtliche Verwaltungen der jeweiligen Besatzungsmächte, die aber 1990 zu einer US-Kolonie heruntergekommen sind. Eine Kolonie, die allein nur noch von den US-Imperialisten, den selbsternannten Herren der Welt beherrscht wird. Diese Herren sind nun die Herren des deutschen Volkes, das als deutscher Michel in elendiger Demut auf seinem Restkörper dahinvegetiert, wie es einst George Orwell in „1984“ beschrieben hat.

Warum aber hat seine rotzige Querulanz, der Opelt, den Bund den er gründete „Volk für Deutschland“ genannt? Habe ich vielleicht einen versteckten Hochmut und entsprechende Gedanken von einem Großdeutschland? Mitnichten, sondern einen Gedanken an die Deutschen insgesamt, die auch heute noch auf dem Gebiet, das einst Ernst Moritz Arndt besungen hat, leben. Denn all die Deutschen braucht es um mit Vernunft für eine friedliche Welt zu sorgen.

Und noch einmal, das fortgebildete Völkerrecht begrenzt das heutige deutsche Staatsgebiet auf die vier Besatzungszonen, die einst von den drei großen Mächten eingerichtet wurden. Jegliches Rückeingliedern vom abgetrennten Staatsgebiet bedarf nicht nur der Entscheidung des deutschen Volkes, sondern auch die Entscheidung der

Völker, die inzwischen auf den abgetrennten Gebieten leben. Und gerade von denen wird meiner Meinung nach keine Stimme kommen sich einer zur US Kolonie verkommenen Gemeinschaft anzugliedern.

Ach habe ich mich jetzt wieder ausgekotzt über den deutschen Michel, zu dem ich nun einmal gehöre. Aber genau deswegen mache ich weiter und gebe die Hoffnung nicht auf, dass das Gute im deutschen Volk wieder zur vollen Leuchtkraft kommt.

Leuchtkraft eines Kienspans in der Maulaffe, besser als abgedunkelter Balkon, auf dem Waldorf und Stadler hocken und von dessen Brüstung meine Hinweise in den Abgrund gewischt wurden.

Ah da wieder der [Waldorf hat sich zwei Gäste](#) eingeladen und ja den einen zumindest gebührt meine Hochachtung, denn dieser hat in seinem arbeitsreichen Leben nicht nur viel Wissen aufgenommen, sondern auch eine Weisheit ausgebildet, die sich sehen lassen kann. Ich meine Walter Rossum, wobei ich das „von“ weglasse, denn es braucht nicht den Adel von Geburt her, sondern das adlige seitens der Vernunft.

Da kam doch gleich am [Anfang des Gesprächs das BSW zur Sprache](#). Ein Bündnis namens Sahra Wagenknecht, also voll auf diese Person ausgerichtet und dabei versucht die Meinung dieser einen Person über die Menge durchzusetzen.

[Steigbügelhalter](#) wurde nun das BSW genannt, weil es dazu dient in den drei Ländern Brandenburg, Thüringen und Sachsen der jeweiligen siegenden Partei die Führung zu geben, weil man als BSW ja Verantwortung trüge, um das deutsche Volk in den Ländern zu vertreten. Oberflächlich gesehen ist das erst einmal ein guter Vorsatz, der aber richtig gesehen bestenfalls in den Opportunismus führt und weil es derzeit in des deutschen Michels Heimatland kein bestenfalls mehr gibt, sollte man die Tatsache erkennen, dass das BSW letztendlich Volksbetrug begeht. Ein böser Vorwurf vom rQO. Schaut man einmal etwas näher hin, hat das BSW sich zumindest in der Führung von der Partei DIE LINKE abgespalten und ist dadurch im Bundestag hockengeblieben. Das BSW ist in den Wahlkampf gezogen, um für einen Vertragsfrieden im russischen Grenzland/Ukraine einzutreten und der meiner Meinung nach, noch wichtigeren Anspruch des BSW ist die Verhinderung der Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen in des Michels Heimatland.

Und was geschieht? In Brandenburg gibt es inzwischen eine gewisse [Schnittmenge](#) mit der SPD, wobei aber noch [nicht klar ist](#), inwieweit der Anspruch einer friedlichen Regelung des Konflikts im russischen Grenzland und die Verhinderung der Stationierung der Mittelstreckenraketen durchgesetzt wird. Schaut man jedoch bei der SPD etwas tiefer nach, lässt sich erkennen, dass diese auch noch nicht ein einziges ihrer vielen Programme in ihren über 150 Jahren annähernd erfüllt hat.

Noch ein wenig hingeschaut lässt sich erkennen, dass in der SPD organisierte derzeitige Grüßaugust namens Steinmeier in seiner Zeit als Außenchef der BRiD [mit den Faschisten](#) in der Ukraine auf einem Podium stand um ihnen die Stange zu halten. Was ist also von einer solchen Schnittmenge mit der SPD für die Zukunft zu erwarten, umso mehr der derzeitige Kanzler der BOAZ (Bravster Olaf aller Zeiten) beim Merkela den Finanzchef gab, außerdem neben Biden im Oval Office stand und dumm dreinschaute als dieser [vermeinte](#), dass es kein Gas aus der Nordstream mehr gäbe, was den heutigen [Niedergang der deutschen Wirtschaft](#) und damit der Gesellschaft ausmacht.

Es ist also daraus zu erkennen, dass das Getriebe der Volksbeherrschung Zahn in Zahn

greift und wenn das BSW aus der Reihe springt im restlichen Getriebe zermalmt wird, was sich vielleicht sogar noch etwas mehr verdeutlicht, wenn man nach Thüringen schaut, wo es die Gespräche mit der CDU gibt, um an den Futtertrog zu kommen.

Da bedingt sich Wagenknecht von Berlin aus, dass die Thüringer BSW-ler vom Black Rock zurückdelegierten Merz Abstand halten, natürlich mit dem Blick nach „vorn“ auf die Bundestagswahl 2025. Denn wenn man in den Ländern von seinem Anspruch abrückt, könnte es passieren, dass der schöne Glanz, den man sich in den Ländern aufgesetzt hat, verloren geht. Glaubt Wagenknecht wirklich, dass sie als Bundespartei ihren hohen Anspruch aufrechterhalten kann? Hat sie nicht unmittelbar die Ampelmännchen und -männchen vor Augen um zu erkennen, wie es denn denen ergeht, die nicht der Spur folgen, die die Herren des deutschen Volks legen?

Möchte ich hier den Fall annehmen, dass Wagenknecht in den Opportunismus verfallen ist, der aber trägt zur eigenen Zerstörung bei, denn irgendwann ist Schluss mit lustig, was sich in der heutigen Zeit in NATO-istischen Ausuferungen immer mehr erkennen lässt. Schluss mit lustig wie es der Partei „DIE LINKE“ ergeht, die den Opportunismus der PDS übernommen hat, um in die bundesdeutsche Politik zu kommen, dabei zeugt für mich das LINK nicht den Stand in der Gesellschaft auf, sondern die Charaktereigenschaft, in dem sich diese Partei inzwischen in der Gänze dem nordatlantischen Willen unterworfen hat, dafür aber von den Wählern abgestraft wird, die aber leider keine andere Partei finden, die es besser macht, weil nun einmal über die bundesdeutschen Regeln diese Vereinigungen gleichgeschaltet sind. Aber das habe ich nun sooft ausgeführt, dass es mich langsam anstinkt, wenn die Menschen zu faul sind, selbst endlich anfangen eigenständig zu denken.

Aus den Mitteilungen im Mainstream erfährt man dann, dass das BSW sich eigentlich ziemlich einig mit den anderen Parteien ist, wenn es um Migration geht. Dass aber die Einwanderung aus der Kriegstreiberei, bei der die Deutschen mitmischen, heraus entsteht, davon ist auch beim BSW keine Rede. Mit den anderen Parteien meine ich hier nicht nur die Christ missbrauchenden und Sozial herrschenden sondern auch die Afd, die Alternative für Deutschland. Diese Alternative gab die Zustimmung mit all den anderen Parteien des Bundestages die deutsche Staatsräson vor die Füße des zionistischen Regime Israels in den Staub zu werfen. Die Räson des handlungsunfähigen deutschen Staates, die des schlafmützigen deutschen Michels. Diese Alternative bezeichnet die **NordAtlantische TerrorOrganisation** als Verteidigungsbündnis, zu verteidigen, was die selbsternannten Herren der Welt, die Herren des deutschen Volks zu tun und zu lassen gewillt sind. Diese Alternative ist immer bereit mehr Souveränität/Selbstbestimmung des deutschen Volks an das neue Reich/EU abzugeben, wie es nun einmal der neue Art. 23 GG vorschreibt. Das neue Reich/EU, die Vorstufe der Einen-Welt-Regierung in Europa. Keine Alternative und zwar bei all den Parteien, die bundesdeutsch zugelassen sind, gibt es bei der Durchsetzung des Besatzungsrechts der US-Kolonisten in des deutschen Michels Heimatland, denn dafür steht das Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin.

Jetzt bin ich aber mächtig rausgekommen und deswegen nochmal zurück zu Herrn Rossum, dem ich Hochachtung entgegenbringe.

Man höre sich seine Worte, die er bei Waldorf spricht, an, erkenne den großen Geist, der mit dem Wissen aus der Geschichte gespeist ist. Worte, die dann sogar den Waldorf anregen, darauf anzuspringen. Aber was macht dieser dann? Er meint: „*da wir die Frage jetzt nicht abschließend beantworten können wie wir es dann doch wieder hinkriegen.*“. Ja Waldorf, dass was du von der Brüstung gewischt hast, das kannst du jetzt nicht mehr fassen und deswegen hast du keine Antwort, weil du selbst zu wenig denkst, dafür mehr

vermeinst und das gute denken anderer, wie z. B. von Herrn Rossum nicht annimmst, sondern nur im Moment darauf springst, um es im nächsten Moment schon wieder loszulassen.

Weil ich das [letzte Sonntagswort](#) auf eine Sache konzentriert habe um aufzuzeigen, welche Anstrengung die Verwaltung der US-Kolonie unternimmt um das Volk in der Volksbeherrschung zu halten, möchte ich heute noch ein paar weitere Beispiele aufzeigen.

Im [vergangenen Sonntagswort](#) habe ich über das Nichtinkrafttretenkönnen des sog. 2+4 Vertrages im eigentlichen *Abschließende Regelung in bezug auf Deutschland* genannt, ausgeführt und habe mich dabei eigentlich nur unmittelbar auf den Text der Regelung selbst bezogen.

Nun ein Artikel von [Frau Dagmar Henn, veröffentlicht bei RT deutsch mit dem Tenor „Nato-Stützpunkte im Osten, Provokation oder Besatzung“](#).

Das hat mich in zweierlei Richtung aufhorchen lassen. Zum ersten, dass es die Mehrzahl, also Stützpunkte in der ehemaligen DDR gibt bzw. geplant sind. Und zum zweiten, die Frage, ob Provokation oder Besatzung.

Frau Henn hat mich überrascht oder aber ich habe zu wenig von ihr gelesen.

Die Bezeichnung *Wiedervereinigung* ist nun zu lesen fälschlich und spricht davon, dass Nato-Truppen im Osten stationiert werden sollen, was mir in Bezug auf Rostock bekannt war, Frau Henn aber zumindest einen weiteren Standort aufzeigt und zwar in Sachsen-Anhalt grenzend an Brandenburg.

Es gäbe rechtliche Fragen und zwar würde der 2+4 Vertrag solche Einrichtungen nicht zulassen. Welche Vorschrift aus dem 2+4 dafür in Frage kommt, erfährt man bei Frau Henn aber leider nicht.

Also schauen wir noch einmal selbst hinein.

Da steht im Artikel 5 Abs. 1, dass bis zum Abschluss des Abzugs der sowjetischen Truppen aus der DDR nur deutsche Streitkräfte, die nicht im Nato-Bündnis stehen, als Verteidigungsstreitkräfte vorzuhalten sind. 1994 wurde der Abzug der sowjetischen Truppen beendet, es gab diese auf deutschem Boden nicht mehr. Aber hingeschaut, schon zum 3.10.1990 wurde die NVA von der Bundeswehr nahtlos übernommen und die Bundeswehr war seit 1955 eine Truppe in der Nato. Somit ist dieser Absatz des Art. 5 im Grunde schon eine Lüge, da es nach wie vor NVA Angehörige gab, die dann zwar Bundeswehr-ler und damit NATO-isten geworden sind, sich aber immer noch auf dem Territorium/Gebiet der DDR aufhielten. Das widerspricht allein schon dem, dass diese Truppen nicht in die Bündnisstrukturen eingebunden sein dürften.

Dann zum Abs. 3 des Art. 5, dort ist festgehalten, dass nach Abzug der Sowjetunion auch in der DDR, ich schreibe es nun einmal so, Nato-Bündnistruppen, also jene Bundeswehrtruppen, die in der Nato eingeordnet sind, stationiert werden dürften. Wenn man also diese Artikel nicht richtig durchliest, um sie entsprechend verstehen zu können, was wiederum wahrheitlich nur gelingt, wenn man Wissen über die Auflösung der NVA hat

und was aus dieser wurde, dann könnte man sehr schnell auf die Idee kommen, dass der 2+4 tatsächlich Nato-Stützpunkte verbieten würde.

Da aber die Bundeswehr selbst in der Nato eingebunden ist, ist der Stützpunkt in Rostock durchaus ein Nato-Stützpunkt mit entsprechenden Truppen und verstößt trotzdem nicht gegen den 2+4, was aber Frau Henn leider nicht aufzeigt, weil auch das schwer zu verstehen ist, dass der 2+4 aus seinen eigenen Bestimmungen heraus nicht in Kraft treten konnte und erst recht nicht am 3.10.1990, weil die letzte Ratifikation, die im Art. 9 des Vertrages vorgeschrieben ist, um die Regelung in Kraft treten zu lassen, von der Sowjetunion erst am [15.3.1991](#) getätigt wurde. Und ja, auch hier erkennt man wieder einmal, dass es unbedingt notwendig ist, reines Wissen/Wahrheit aufzunehmen, um zu verstehen, was von den Volksbeherrschern dem Volk vorgemacht wird.

Ein kleines Querdenken braucht es, um zu erkennen, dass durchaus noch deutsche Fachkräfte ausgebildet werden und das sogar bevor der eigentliche Grund eintritt, für den die Fachkräfte gebraucht werden. Frau Henn hat dafür die [Adresse](#) mit angegeben, wo man solches erfahren kann, in Bezug auf die zukünftigen Fachkräfte für den Nato-Fliegerhorst Holzdorf.

Dann ein ganz anderer Gedanke von Frau Henn, der dass die deutsche Einheit eine Fiktion wäre und führt dazu Statistiken an, die bezeugen, dass in der DDR noch immer Führungspositionen mehrheitlich von sog. westdeutschen Personal besetzt werden. Braucht es Statistiken, die bezeugen, dass jene mit [Busch Zulage](#) die Besseren wären, um auf Ostdeutschen Führungspositionen hocken zu können? Oder ist es dem geschuldet, dass jene sehr viel besser in die [Sekte](#) eingebunden sind als die Ostdeutschen und somit dem Nutzen der Herren des deutschen Volkes besser gedient wird? Und ja, auch hier braucht es unbedingt reines Wissen/Wahrheit um nicht dem Schreiben um des Schreibens Willen zu verfallen.

Will ich mal aufzeigen, warum ich hier einfach nur DDR schreibe und weniger Ostzone oder sonst wie. Ganz einfach, weil die DDR im Gegensatz zur BRD nach wie vor [rechtlich weiterbesteht](#), dafür aber mangels Organisation handlungsunfähig ist. Es geht also dieser auf sowjetischer Besatzungsgrundlage geschaffenen staatsrechtlichen Verwaltung gleich wie dem eigentlichen deutschen Staat. Ich möchte hier aber auf keinen Fall die DDR wieder herbeibeten, sondern fordere ständig und immer wieder das gesamte deutsche Volk auf, sich für seine Handlungsfähigkeit eine wahrhafte und von ihm tatsächlich in Kraft gesetzte Verfassung zu schaffen. Aber weil wir nun einmal beim 2+4 sind, bin ich dieser Tage bei RT enttäuscht worden, erstmal hat ein Kommentator bei den entsprechenden Nachrichten ebenfalls auf den Art. 5 Abs. 3 des 2+4 herumgehackt, was wirklich nicht mehr als vergeblich ist. Und zum zweiten, da das dann auch noch Herr Thomas Röper in seinem Anti-Spiegel TV, das bei RT ausgestrahlt wird.

Vergeblich warum? Lesen wir uns noch einmal eine der wenigen Wahrheiten, die der ehemalige Chef des neuen Reichs/EU Leut Junker von sich gegeben hatte:

Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.” (Spiegel 52/1999)

Die Wir, die wichtigen Männer haben beschlossen, wie 1990 zu verfahren wäre. und tatsächlich ging alles in einem Taumel seitens der Osis, des DM- und Reisefreiheitswahn unter. Und der Wessi hat den armen Ossi mehr oder weniger angenommen, zumindest zuerst bis es dann gewahr wurde, dass diese ganze Scheinhochzeit eine gute Stange

Geld kostet. Aber nicht weil die Ossis dieses hinten reingestopft bekamen, sondern weil es die wichtigen Männer in die Bunker der heimatlosen Zionisten geleitet haben, im Gegenteil haben die Wessis anfangs von den Ossis profitiert, in dem ihre höhere [Pro Kopf Verschuldung](#) auf die weit geringere der Ossis umgemünzt wurde, so dass die Ossis zumindest in diesem Punkt bereits 1990 auf den gleichen Stand kamen wie die Wessis.

Na ja und dann die Übernahme der NVA durch die Bundeswehr und damit die Eingliederung dieser in das Nato Bündnis, was dann bereits den 2+4 im Art. 5 Abs. 1 widersprach. Aber das hat damals die schwache Sowjetunion nicht mehr ändern können und dem deutschen Michel war es in seinem Trauma nicht gewahr geworden. So wurde schon die ganze Zeit Junkers Spruch zu dem was wirklich geschah.

Und was ist mit dem größeren Geschrei zwecks der Corona Maßnahmen und deren Aufarbeitung? Alles abgebügelt aufgrund willkürlicher Regeln der Ordnungs- und Strafverfahren, die den Michel zur Anpassung zur Unterwerfung zwingen, weil er nicht gewillt ist seine selbstbewusste Eigenverantwortung aufzunehmen, die oberste Menschenpflicht um das oberste Menschenrecht, die Würde des Menschen verteidigen zu können.

Ach ja die NVA, einfach so in die Bundeswehr und damit in das Nato-Bündnis übernommen. Und was machen deren damalige Angehörige vom General über die hohen Offiziere, Unteroffiziere bis hin zu Mischpoken? Sie gründen Traditionsvereine, zwei Stück an der Zahl, sie teilen also ihre Kraft, um sich selbst zu schwächen und in ihrer geistigen Schwäche [unter-stellen](#) sie sich sogar einem rechtsungültigen GG, was das Trauma besonders deutlich macht.

Zurück zum 2+4, schauen wir doch einmal in ein paar Ecken dieses missratenen Werkes. In der Präambel steht:

„UNTER BERÜCKSICHTIGUNG der Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte in bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes und der entsprechenden Vereinbarungen und Beschlüsse der Vier Mächte aus der Kriegs- und Nachkriegszeit, ...“

Im Ausdruck *Rechte und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes* steckt einige Sprengkraft. Erst einmal sind es nur die vier Besatzungszonen, die ich als Restkörper des deutschen Staates bezeichne. Zum zweiten, warum wird Berlin so hervorgehoben? Normal ist es nach Kriegsrecht jedenfalls, dass jene Macht, die die Hauptstadt eines Landes/Staates erobert die Siegermacht ist und wenn mehrere Staaten am Sieg beteiligt sind, diese Macht dann als Hauptsiegermacht bezeichnet wird. Das konnten aber die US-Imperialisten nicht zulassen, dass die Sowjetunion, die Berlin letztendlich eingenommen hat, sich zur Hauptsiegermacht erklärt, da die Imperialisten auch die Sowjetunion für den Krieg finanziert haben und eigentlich darauf bedacht waren die Ölquellen, die einst von Alfred Nobel in Aserbaidschan gekauft hatten, wieder in ihre Hände zu bekommen. So wurde während der Verhandlungen der Großen Drei Churchill, Roosevelt, Stalin ausgemacht, dass Berlin, das mitten in der sowjetischen Zone lag, ebenfalls in drei Zonen, später dann mit Frankreich in vier Zonen zu teilen war. Dabei wurde vereinbart, dass das Westberlin kein unmittelbarer Teil der drei Westzonen, später

der BRD werden durfte und somit das Grundgesetz nur als ein sog. [Mantelgesetz](#) in Westberlin zur Geltung kommen durfte. Das sind Vereinbarungen aus der Kriegszeit, die auch heute noch nachwirken und die Stadt Berlin noch immer nicht in das Land Brandenburg [eingegliedert](#) wurde.

Die Nachkriegsvereinbarungen, hier möchte ich erst einmal nur zwei aufzählen, zum ersten das sog. Potsdamer Abkommen in Form der [Dreimächteerklärung von Berlin](#), das die grundhaften Regeln für die Nachkriegszeit in Bezug auf die vier Besatzungszonen enthielt. Und zum zweiten [Das Abkommen der vier Besatzungsmächte vom September 1971](#), das in Vorbereitung der Mitgliedschaft der Alt-BRiD und der DDR in den Vereinten Nationen diente. Und auch hier ist klipp und klar von der Aufrechterhaltung der Rechte und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes der vier Besatzungsmächte zu erfahren. Da schüttelt es den Hund mit samter Hütt.

Fortgeltendes Besatzungsrecht? Und das 1971? War denn mit der Aufhebung des Besatzungsstatut die Alt-BRiD nicht souverän geworden? Schauen wir was der [NDR dazu 2022 schreibt](#).

Eigentlich ziemlich genau die Tatsache worum es letztendlich ging. 1952 wurde der [Deutschlandvertrag/Generalvertrag](#) unterschrieben. Ein Vertrag aus einem ganzen Vertragspaket, das [Pariser Verträge](#) genannt wurde. In diesem Vertrag war auch der Überleitungsvertrag ein wichtiges Verträgelein und alles zusammen ging erst über die Bühne als Frankreich sich letztendlich bereiterklärte die alte BRiD mit ihren neuen Streitkräften in die NATO aufzunehmen. Frankreich, das bekanntlich später unter Präsident de Gaulle aus der aktiven Nato Mitgliedschaft [herausgeholt](#) wurde. Mit Inkrafttreten der Pariser Verträge wurde das Besatzungsstatut der drei Westmächte aufgehoben, das ist wohl stimmig! **Aber** was nutzt es, wenn das Besatzungsstatut aufgehoben wird, dessen Vorschriften aber nun ausführlich in den Pariser Verträgen festgehalten sind? Was meint der NDR: „*Seit Gründung der Bundesrepublik hat Adenauer immer wieder versucht, einzelne Souveränitätsrechte zu erlangen, etwa mit dem Petersberger Abkommen vom 22. November 1949 konsularische Beziehungen zu anderen Staaten erwirkt.*“

Konsularische Beziehungen erwirkt? Diese Beziehungen wurden 1963 mit einem [Wiener Übereinkommen völkerrechtlich geregelt und in dessen Art. 2](#) ist festgehalten, dass eine konsularische Beziehung nicht einer diplomatischen Beziehung gleichsteht. Die diplomatische Beziehung, die mit Botschaftern geführt werden.

Das Petersberger Abkommen, im Grunde die Gründung der Montanunion hat das junge 3 x G zu einer Entscheidung berufen. In dieser ist unter anderem festgehalten: „**Das Bundesverfassungsgericht entscheidet ausschließlich im innerstaatlichen Bereich und kann nicht über die völkerrechtliche Gültigkeit eines Vertrages entscheiden.**“

Aha, das 3 x G kann also nicht über die Gültigkeit von völkerrechtlichen Verträgen innerhalb der BRiD entscheiden. Das 3 x G konnte nicht, die BRiD Verwaltung konnte nicht und da faselte Adenauer von Souveränität zurückholen?

Zurückgeschaut in den [April 1949 als die drei Westmächte in Washington](#) über das neue Besatzungsstatut brüteten und da war schon klar von einer internationalen Ruhrbehörde die Sprache, worauf sich die Montanunion erhob, also ganz klar Besatzungsrecht, international aber nicht völkerrechtlich, weil in die inneren Angelegenheiten des deutschen Staates eingegriffen wurde.

„Sechs Jahre nach ihrer Gründung ist die Bundesrepublik nun ein (fast) souveräner Staat und die

Besitzer werden zu Verbündeten.“

Aha, sechs Jahre nach der Gründung 1955 ein souveräner Staat die BRiD. Na gut, die Eingrenzung vom NDR, das **fast** sollte man nicht übersehen. Fast schwanger, wie wenn ein Mann seinen Ehemann schwängert und genauso verbündet ist die Alt-BRiD mit den drei Westbesatzungsmächten, die 1971 in einer Sitzung mit der Sowjetunion, wie oben gerade aufgezeigt, ihre Rechte und Verantwortlichkeiten über Berlin und Deutschland als Ganzes betonten. Dieser Sitzung in Vorbereitung der Aufnahme der Alt-BRiD und der DDR in die Vereinten Nationen, folgte der sog. Grundlagenvertrag zwischen der DDR und der Alt-BRiD, der den Begriff diplomatische Beziehung nur unterschwellig zu Grunde nahm und die gegenseitigen Vertretungen nicht Botschaften hießen, sondern „ständige Vertretungen“ nach [Art.8 des Vertrages](#), die mit einer [Protokollerklärung](#) eingerichtet wurden.

Für diesen Vertrag haben sich die vier Besatzungsmächte, also wieder die drei Westmächte zusammen mit der Sowjetunion im [November 1972 nochmals erwogen](#) gesehen, ihre Rechte und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes klarzustellen, denn es hätte ja sein können, dass die beiden staatsrechtlichen Verwaltungen, die zu keiner Zeit Staatsqualität erreichen konnten, weil ihnen zwei wichtige Säulen dazu fehlten, die Souveränität/Selbstbestimmung und die Staatsangehörigen, in die Einbildung verfallen tatsächlich sich als selbstbestimmt zu sehen und dementsprechend den Besatzern die kalte Schulter zu zeigen.

So ging das nun in allerfeinster **Fast**-Souveränität bis 1990 weiter und ich habe inzwischen nicht nur zwei, sondern mit dem 1972er bereits dreimal den deutschen Michel die Rechte und Verantwortlichkeiten der vier Besatzungsmächte unter die Nase gerieben. Und wie das so ist in meiner rotzigen Querulanz werde ich das noch einmal tun und zwar mit der [Erklärung der vier Mächte vom 1.10.1990](#), die sie in New York losließen.

Am 1.10.1990 die Erklärung in New York, am 2.10.1990 im BGBl. veröffentlicht und am 3.10.1990 die angebliche Wiedervereinigung, die aber erst mit der letzten Ratifizierung des 2+4 Vertrages hätte geschehen können. Warum hat sich die BRiD am 2.10.1990 die Erklärung der vier Mächte zwecks ihrer weiteren Rechte und Verantwortlichkeiten in bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes noch ins BGBl. gestellt, wenn doch am 3.10.1990 angebliche volle Souveränität erreicht worden ist?

Wann hat das sog. wiedervereinte Deutschland ratifiziert? Angeblich am 13.10.1990, zehn Tage nach der scheinheiligen Feier! Wann aber war die letzte Ratifizierung, die es gebraucht hätte um den 2+4 in Kraft zu setzen? Am [15.3.1991](#) durch die Sowjetunion. Ein Humbug, der Wir um Leut Junker, der aber im Trauma der Wiedervereinigung des Michels unterging.

Was war bis dahin geschehen?

Aha, zweimal wurde in den BRiD-Analen (BGBl.) davon berichtet, dass der Art. 23 GG aufgehoben wäre, also nicht mehr Rechtskraft besäße, so geschehen am [31.8.1990 und am 23.9.1990](#). Zum einen ging es um die Bekanntgabe des Einigungsvertrages und zum zweiten zum Einführungsgesetz zum Vertrag. Zwar hatten die drei Westmächte den Art. 23 in seiner alten Fassung durch ihre Vorbehaltsrechte aus dem Genehmigungsschreiben zum GG bereits zum 17.7.1990, also mit Beenden der Gespräche zum 2+4 aufgehoben, wobei die BRiD aber ein Stück brauchte, um dieser „Ungeheuerlichkeit“ entsprechend mit Geschichten zu umschreiben, so dass es den Menschen in ihrem Trauma nicht allzu nahekam. Und siehe da, der Einigungsvertrag, den kaum einer außerhalb der wichtigen Männer zu sich genommen hat, hat in seinem [Anhang eine Protokoll Erklärung](#), die es in sich hat, sie lautet:

„II. Protokollerklärung zum Vertrag

Beide Vertragsparteien sind sich einig, daß die Festlegungen des [Vertrags](#) unbeschadet der zum Zeitpunkt der Unterzeichnung noch bestehenden Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte in bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes sowie der noch ausstehenden Ergebnisse der Gespräche über die äußeren Aspekte der Herstellung der deutschen Einheit getroffen werden.“

Und wieder die Rechte und Verantwortlichkeiten der vier Mächte, die sich wie oben bereits aufgezeigt, am 1.10.1990 erneut verdeutlicht hatten.

Jetzt war also der Art. 23 a. F. GG vor dem 3.10.1990 bereits Geschichte und alles Gefasel, dass die DDR dem Art. 23 des GG Beigetreten ist, ist in des Teufels Kessel zerschmolzen, gewürzt mit einem des Teufels goldenen Haare, zumindest für die Herren des deutschen Volkes.

Was aber oh weh, wenn das Aufkommen könnte, da braucht es doch etwas, dass die Herrschaft der selbsternannten Herren der Welt über den deutschen Michel festschreibt. Und siehe da, da gab es das [Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin vom 25.9.1990](#), das im Grunde genommen das Paket der Pariser Verträge als fortgeltend festschrieb.

Schauen wir doch einmal in dieses Übereinkommen.

Ein Übereinkommen zwischen der Alt-BRiD und den drei Westbesatzern. Davon haben drei Staaten die Wortführung übernommen:

(» „die drei Staaten«) Regierungen der Französischen Republik, der Vereinigten Staaten von Amerika und des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland handelnd auf der Grundlage ihrer langjährigen freundschaftlichen Verbundenheit,

in Würdigung ihres gemeinsamen Eintretens für die Freiheit und Einheit Berlins,

in Anbetracht des Umstands, daß mit Vollendung der Einheit Deutschlands in Frieden und Freiheit auch die Teilung Berlins endgültig beendet wird,

in Anerkennung der Tatsache, daß mit Abschluß des Vertrags über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland und mit Herstellung der deutschen Einheit die Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte in bezug auf Berlin ihre Bedeutung verlieren und daß das vereinte Deutschland volle Souveränität über seine inneren und äußeren Angelegenheiten haben wird,

in der Erwägung, daß es notwendig ist, hierfür in bestimmten Bereichen einschlägige Regelungen zu vereinbaren, welche die deutsche Souveränität in bezug auf Berlin nicht berühren,“

Aha, es war notwendig für bestimmte Bereiche einschlägige Vereinbarungen zu treffen.

Und warum dies? Schauen wir zurück in die [Drei Mächte Erklärung von Berlin vom 2.8.1945](#), dort lautet es unter Punkt IX. Polen, dass die abschließende Grenzregelung für den deutschen Staat bis zu einer Friedenskonferenz zurückgestellt werden soll. Die abschließende Grenzregelung hat sich inzwischen ohne den deutschen Michel aufgrund des fortgebildeten Völkerrechts erledigt. Und was ist mit der Friedenskonferenz? War das nicht die 2+4 Verhandlung? 2+4?

Zwei staatsrechtliche Verwaltungen und vier Besatzer! Ohne das deutsche Volk! Und wie heißt es in der abschließenden Pressekonferenz der sechs Außenminister, dazu das [französische Protokoll Nr. 354B](#): „Die BRD stimmt der Erklärung der vier Mächte zu und unterstreicht, daß die in dieser Erklärung erwähnten Ereignisse oder Umstände nicht eintreten werden, d.h., daß ein Friedensvertrag oder eine Friedensregelung nicht beabsichtigt sind. Die DDR

stimmt der von der BRD abgegebenen Erklärung zu.“

Den Blick zurück in das Zitat aus dem [Übereinkommen der Berlinregelung](#), dort steht ganz klar, dass mit Abschluss des Vertrags über die Abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland (2+4 Vertrag) und mit Herstellung der deutschen Einheit die Rechte und Verantwortlichkeiten der vier Besatzer gegenstandslos werden.

Schauen wir doch einmal hinein in die Geschichte.

Am [12.09.1990 wurde in Moskau der Abschluss der Deutschlandregelung \(2+4\)](#) mit Unterzeichnung aller Beteiligten, also auch der Alt-BRiD und der DDR getätigt. Jedoch stand die Ratifizierung, also die Inkraftsetzung des Vertrages, wie es im Art. 9 gefordert ist, noch bevor. Bekanntlicherweise hat das vermeintliche vereinte Deutschland dies am 13.10.1990 getan, weil es angeblich am 3.10.1990 entstanden wäre. Wie heißt es aber im Art. 8 des 2+4? *„(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation oder Annahme, die so bald wie möglich herbeigeführt werden soll. Die Ratifikation erfolgt auf deutscher Seite durch das vereinte Deutschland. Dieser Vertrag gilt daher für das vereinte Deutschland.“*

Aha, die Ratifikation erfolgt also durch das vereinte Deutschland und nun der Sprung in den Art. 9, wo es lautet: *“Dieser Vertrag tritt für das vereinte Deutschland, die Französische Republik, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika am Tag der Hinterlegung der letzten Ratifikations- oder Annahmeerkunde durch diese Staaten in Kraft.“*

Mal richtig hingeschaut. Das vereinte Deutschland entsteht mit Inkraftsetzung des Vertrages, also mit der letzten Ratifikation. Wie aber kann dann ein noch nicht entstandenes vereintes Deutschland den Vertrag ratifizieren? Ein ungeborenes Kind unterzeichnet einen Vertrag! Nach dem Vertragstext hätten eigentlich die Alt-BRiD und die DDR diesen Vertrag ratifizieren müssen um daraus ein vereintes Deutschland entstehen zu lassen. Und halt! Den Blick auf die letzte Ratifikation der vier Besatzungsmächte durch die Sowjetunion, die dies am 15.3.1991 tat. Es ist also ein Junkerisches Nonsens der wichtigen Männer, die den 2+4 Vertrag von Grund auf nicht in Kraft treten lassen hätten, wobei wir mit den vielen hätten bis hierher wieder bei Steinbrücks „Hätte, hätte, Fahrradkette“ sind. Das [Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin vom 25.9.1990](#) hat aber große Teile der Pariser Verträge wie den Überleitungsvertrag, also Besatzungsrecht als weitergeltend festgeschrieben. Und was war das dann mit der Vereinbarung vom [27./28.9.1990](#), die zwischen der Alt-BRiD und den drei Westbesatzern geschlossen wurde? Dort ist zu lesen:

„4. a) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß sie sämtliche angemessenen Maßnahmen ergreifen wird, um sicherzustellen, daß die weiterhin gültigen Bestimmungen des Überleitungsvertrags auf dem Gebiet der gegenwärtigen Deutschen Demokratischen Republik und in Berlin nicht umgangen werden.“

Und was es mit dem Überleitungsvertrag in sich selbst hat, darf man ebenfalls in dieser Vereinbarung erfahren:

3. Folgende Bestimmungen des Überleitungsvertrages bleiben jedoch in Kraft:

Erster Teil:

Artikel 1 Absatz 1 Satz 1 bis“

Rechtsvorschriften aufzuheben oder zu ändern“

sowie Absätze 3, 4 und 5

Artikel 2 Absatz 1

Artikel 3 Absätze 2 und 3

Artikel 5 Absätze 1 und 3

Artikel 7 Absatz 1

Artikel 8

Dritter Teil:

Artikel 3 Absatz 5 Buchstabe a des Anhangs

Artikel 6 Absatz 3 des Anhangs

Sechster Teil:

Artikel 3 Absätze 1 und 3

Siebenter Teil:

Artikel 1

Artikel 2

Neunter Teil: Artikel 1

Zehnter Teil: Artikel 4

Außerdem bleiben Absatz 7 der Schreiben des Bundeskanzlers an jeden der drei Hohen

Kommissare vom 23. Oktober 1954 betreffend Erleichterungen für Botschaften und Konsulate

sowie die Bestätigungsschreiben der Hohen Kommissare vom 23. Oktober 1954 in Kraft.

Es ist also einem jeden Bundeskanzler bis dato vollkommen klar, dass das Besatzungsrecht für das sog. Deutschland fort gilt und ja auch der Art. 8 des Überleitungsvertrags ist insbesondere in der Vereinbarung vom [27./28.9.1990](#) aufgeführt. Es ist derjenige Artikel des Überleitungsvertrags, der den Kollaborateursschutz für die Vasallen beinhaltet. Und wenn sie gegen den Nutzen der selbsternannten Herren der Welt, der Herren des deutschen Volkes, verstoßen, dann droht ihnen das an einem seidenen Faden über ihrem Hals schwebenden Damoklesschwert. Dass man die Unterwerfungsurkunde des damaligen Kanzlers Adenauer an die drei Hohen Kommissare (Westbesatzungsmächte) aus dem Jahr 1954 nur [schwerlich findet](#), wird wohl aufgrund der Erhaltung des Lug und Trugs geschuldet sein.

Ein tüchtiges Hin und Herr zwischen den einzelnen Vereinbarungen, Erklärungen und Verträgen, denen die BRiD-ler einfach nur zuzustimmen hatten, besser gesagt zu unterwerfen, um am gut gefüllten Futtertrog hocken bleiben zu dürfen.

Springen wir noch einmal kurz zurück in das [Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin vom 25.9.1990](#).

Dort steht im Art. 1 die Erklärung der Begriffe wie sie fortlaufend genutzt werden. Unter alliierten Behörden findet man als erstes den Kontrollrat, das ist jener, der sich 1945 aus den vier alliierten Besatzern zusammensetzte und den die Sowjetunion am 20.3.1948 wegen [unvereinbarer Meinungsunterschiede verlassen](#) hatte. Mitnichten wurde dadurch der Kontrollrat aufgelöst, sondern nur handlungsunfähig, was sich dann in den einzelnen Abkommen der vier Mächte über die Jahrzehnte, in denen sie ihre Rechte und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes aufrechterhielten, aufzeigt.

Am 1.10.1990 war es wieder soweit gewesen und wie man, wenn man die besatzungsrechtlichen Vorschriften richtig liest, ist nun einmal der 2+4 Vertrag nicht in

Kraft getreten und somit hat auch der Rechtsnachfolger der Sowjetunion die Russische Föderation, nach wie vor Rechte und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes, was ihnen aber durch die US Imperialisten, die sich die Herrschaft über die drei Westbesatzer geschaffen haben, streitig gemacht wird.

1991 nicht allzu lang nach der Ratifikation des 2+4 durch die Sowjetunion kam es zum Putsch gegen Gorbatschow, der Jelzin an die Macht brachte. Darüber berichtet der [SWR](#) am 24.2.2022, dem Tag des Beginns der Sonderoperation der Russischen Föderation um im russischen Grenzland russisch stämmige Menschen vor der Vernichtung zu schützen, die von Kiewer Faschisten bedroht wurden. Wenn der SWR davon faselt, dass im Zuge dessen Kiew im August seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion erklärt hätte, dann wird dies allein schon durch Wiki widerlegt, das von einem Referendum vom 1.12.1991 berichtet. Die Unabhängigkeit im August hat aber das Parlament festgelegt. Hier sieht man wieder einmal den Wirrwarr, der entsteht, wenn alles durcheinandergeworfen wird, denn nicht das Parlament hat das Sagen in solch wichtigen Fragen, sondern das Volk in seiner Gänze.

Wie aber entstand die Sowjetunion, in dem das russische Zarenreich ohne die Stimme des Volkes durch Lenin, Stalin und andere aufgelöst wurde und zwar in dem man die einzelnen Gebiete in Sowjetrepubliken wandelte. Lenin einst durch [Goldman Sachs finanziert](#) und 1917 im [verplombten Zug](#) durch das Deutsche Reich nach Petersburg geschafft, hat den Bürgerkrieg entfesselt. Lenin mit seinen sog. Roten und die bürgerlichen wie zaristischen als sog. Weiße. Ein Bürgerkrieg, besser gesagt Bruderkrieg, der vom Westen angezettelt das russische Zarenreich sowie dessen nachfolgende bürgerliche Regierung in die Knie zwang.

Da aber der vereinte Westen, der sich gegen das Deutsche Reich gestellt hatte, auch 1919 zu den Versailler Verhandlungen darauf hoffte, dass die Weißen gewinnen möchten, legten deswegen in ihrem Hochmut die russische Westgrenze auf die [Curzon Linie](#) fest. Nach dem aber klar wurde, dass die Roten gewinnen, hat man die Pilsudski Polen seitens der Franzosen und Briten finanziert und ausgerüstet, so dass diese große Teile Weißrusslands und der Ukraine unter ihre Herrschaft brachten und die Sowjetunion mit dem [Vertrag von Riga diesem Gebietsverlust](#) zustimmen musste. Ein Gebietsverlust, der bis 1939 anhielt und dann von Stalin wettgemacht wurde, er also bis an die Curzon Linie vorrückte und dies dann fälschlicherweise als Teilung Polens mit Hitler bezeichnet wurde, obwohl er nur zurückholte, was der Westen 1919 den Russen zugestanden hatte. So ging es dann weiter mit dem Hin und Her der Sowjetrepubliken bis dann Chruschtschow dann eigenmächtig die autonome Republik Krim der ukrainischen Sowjetrepublik zuordnete, also ohne Entscheidung des Volkes. Und mitnichten war die Sowjetunion 1991 kurz vor Weihnachten Geschichte, wie es der SWR lapidar mitteilt, sondern wurde von [drei besoffenen Wildschweinjägern](#) in ihrem Hochmut die Herren über das Volk zu sein, aufgelöst.

Soviel zum Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei Menschenrechtspakten, das ja auch für den deutschen Michel nicht allzu viel Wert darstellt, weil er es in seinem Dilemma der Verwirrung, mit dem er im geistigen Morast hängen bleibt, nicht einordnen kann.

So ist es nun seit 1990 der Fall, dass die selbsternannten Herren der Welt den Kalten Krieg gewannen durch den Putsch gegen Gorbatschow auch das gesamte russische Land unter ihre Herrschaft brachten, was ihnen dann aber durch den im Jahr 1999 zum russischen Präsidenten gewählten Putin und den Seinen wieder aus den Krallen

genommen wurde und bis heute daran herumgedoktert/Krieg geführt wird um die Zeit der 1990-er Jahre wieder herbeizuführen.

Aber schau einer an, der Putin hat die Russen wieder zu Russen gemacht, sprich ihnen geholfen die selbstbewusste Eigenverantwortung wieder aufzunehmen. Und ja geholfen, denn letztendlich können es die Menschen nur selbst tun.

„Nie wieder Krieg!“ haben des deutschen Michels Ahnen 1945 geschworen.

Und was ist nun? Ist der Krieg auf den eigenen Heimatboden zurückgekehrt? Na ja Krieg gegen das Volk, zwar nicht militärisch aber dafür mit all den anderen Arten des Krieges, vor allem mit propagandistischen, wirtschaftlichen, finanziellen und Wetter Krieg. Wenn ich hier von biologischem Krieg spreche, wird der große Michel wieder aufstöhnen. Aber nein sage ich, es geht nicht allein um Corona.

Schauen wir doch mal auf das militärische, auf die vielen Militärstützpunkte von ausländischen Mächten, die aber insgesamt unter der Hierarchie des USI stehen. Exterritorial sind diese Stützpunkte auf dessen Gebiet der deutsche Michel nichts zu sagen hat. Gebiete wie Grafenwöhr mit 23300 ha, wie Ramstein mit 1400 ha, na ja und Büchel, wo die Atombomben des USI lagern. Warum hat der deutsche Michel dort nichts zu sagen? Ist er nicht souverän/Herr auf seinem eigenen Grund und Boden?

Man stelle sich vor ein Michelgrundstück von 200 qm, darauf sein Haus und ein Carport und hinter dem Haus statt Beete ein Gartenhaus, in dem eine Kommandozentrale einer kriminellen Bande hockt und weil der Michel schön brav und artig ist, der kriminellen Bande Strom, Wasser und alles andere bezahlt, ihr dann auch noch das eine oder andere Essen zukommen lässt, hat er keine Angriffe seitens der kriminellen Bande zu fürchten. Na ja die eine oder andere Spende noch, damit die kriminelle Bande auf einem weiteren solchen Grundstück die nächste Zentrale errichten kann. Und weil dort derjenige Michel nicht richtig mitspielen will, kommt es zu dem einen oder anderen Kollateralschaden. Das aber nur wieder, weil der vorhergehende Michel die kriminelle Bande auf seinem Grundstück hausen lässt.

Na ja, etwas verworren, aber genauso sieht es im Großen aus und das andere Grundstück ist ein anderer Staat wie Palästina, Afghanistan, Libyen und eben das russische Grenzland.

Jetzt hat der vorhergehende Michel zu einem Gartenfest geladen. Es kommen viele Freunde, Bekannte aber auch Fremde und einer dieser kommt doch mit einem der kriminellen Bande in den Streit. Zur „Notwehr“ zieht einer der Kriminellen das Messer und sticht dem Gast des Gartenfestes zu Boden. Der Gast stirbt an der Messerattacke, die Polizei kommt und hat lt. Gesetz das Recht den Messerführer bis zu 48 Stunden ohne Haftbefehl festzuhalten und kann ihn in dieser Zeit verhören. Der Messerführer gibt zu, dass er den Gast niedergestochen hat. Da aber geht die Tür der Kommandozentrale auf, ein Vertreter der kriminellen Bande tritt hervor, übernimmt den Messerführer, zieht sich zurück und die Tür der Kommandozentrale schließt sich. Getuschel hört man in dem kleinen Holzhaus und einer dieser meint, dass man das Geständnis des Messerführers nicht übernehmen brauche und andere kommen zum Schluss, dass kein weiterer Beweis vorliege und der Messerführer wird für „Nicht schuldig“ erklärt. Was nun, Michel, dem dir das Grundstück gehört? Was machst du mit den Eltern deines Gastes? Lässt du die kriminelle Bande weiter so verfahren?

Mein lieber Herr Gesangsverein, habe ich hier gerade einen Mist zusammengesponnen.

Aber mal richtig hingeschaut. Da [berichtet](#) die Tagesschau von einer Sache, die im Großen abgelaufen ist.

Einige Fragen blieben offen bei einem Militärprozess der US Streitkräfte, wo der Messerführer, der auf einem Volksfest einen Gast niederstach, freigesprochen wurde.

11 Verhandlungstage und acht Geschworene haben für *nicht schuldig* erkannt. Die Beweislage war dünn, kein einziger Zeuge hatte ihn eindeutig belastet. Das Täterwissen, das er hatte, konnte die Geschworenen nicht beeinflussen, da von der Militärrichterin nach „sorgfältiger“ Prüfung das Geständnis aus Beweis nicht zugelassen hat. Der Messerführer hielt „tapfer“ während der ganzen Verhandlung den Mund. Nun kommt die Journaille darauf, dass es eine Preisfrage wäre, warum das Geständnis nicht als Beweis zugelassen wurde. Ha, habe ich da eine Chance den Preis abzuschließen? Das Nato Truppenstatut regelt was zu tun ist? Ist es aber nicht eher das Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin und damit das Besatzungsrecht in den Ring zu holen? Oder war es ganz einfach, weil dem Namen nach der Niedergestochene ein Russe sein könnte?

Viele Fragen sind hier offen. Die allergrößte Frage, die mir hier aber kommt ist, warum der Trierer Staatsanwalt dabei meint, dass ihm die Hände gebunden wären! Ein Anwalt des Staates? Ach ja, stimmt ja, der deutsche Staat ist ja mangels Organisation /fehlende Verfassung) handlungsunfähig und somit gibt es keinen Anwalt dieses Staates. Aber ist Leut Fritzen dessen Namen man bei [RT](#) erfährt, tatsächlich ein Staatsanwalt? Nein, mit Sicherheit nicht. Er maßt sich an sich so zu nennen. Im Grunde aber ist er ein Anwalt der US Kolonie BRiD, die Deutschland genannt wird und das weil der deutsche Michel es zulässt.

Und noch einmal, mein lieber Herr Gesangsverein, wie kannst du zulassen Michel, dass mit deinen Gästen so umgegangen wird!?

Da ein Artikel bei „[Overton](#)“ . Herr Jürgen Hübschen stellt die Frage, ob dieses „Deutschland“ außenpolitisch der 51. Staat der USA wäre, da die SZ, also die Zeitung für die Anspruchsvollen, [berichtete](#), dass Biden als US Präsident auf deutschem Boden (Ramstein) zu einem Gipfel lud, bei dem es um die Unterstützung des Kiewer Regimes ging. Seine Zweifel an der Souveränität/Selbstbestimmung der Deutschen begründet Herr Hübschen, was ich als gutes Denken bezeichne. Unter anderem waren bei früheren Konferenzen in den Tagesräumen zwar US-Flaggen Vorort, aber die deutsche Fahne nicht. Warum denn das? Und was ist die deutsche Fahne? Etwa schwarz-rot-gold, die Farben der zionistischen [Kriegsflagge](#)? Ja schon hier braucht das gute Denken von Herrn Hübschen den Abgleich mit dem guten Denken anderer Deutscher. Weiteres gutes Denken von Herrn Hübschen in Bezug auf die Stationierung von Langstreckenwaffen des USI auf deutschem Boden. Seine Frage dazu – „*Ob die Stationierung auf Bitten der Bundesregierung oder auf Wunsch der USA beschlossen wurde, ließ der Bundeskanzler bei seiner Erklärung zur geplanten Stationierung offen.*“

Ja hier einige Denkanstöße. Der Begriff *Bundesregierung*? Auf welcher Rechtsgrundlage ist denn diese Regierung berufen auf deutschen Boden öffentlich-rechtlich zu handeln? Das Grundgesetz ist rechtsungültig, also gibt es für diese Regierung keine Grundlage, die dem [Rechtsstaatsprinzip](#) entspricht. Somit ist dieses Regime ein amtsanmaßendes Regime, umso mehr das Wahlgesetz, das die entsprechenden Parteien in die Lage versetzt hat, das Regime einzusetzen, dem Grundgesetz nicht entspricht, da es anstatt unmittelbare Wahlen Listen-/Verhältnisswahlen [vorschreibt](#), also **mittelbare**; damit das ganze Paket Regierung samt Parteien im Bundestag eigentlich grundgesetzwidrig wären, wenn denn dieses noch einen Geltungsbereich hätte. Der diese rechtsstaatswidrigen Zustände zulässt, ist der deutsche Michel.

Und der Begriff USA, also Vereinigte Staaten von Amerika, muss auch noch hinterdacht werden, denn dieser Staat ist durch die Macht des Geldes, die sich der USI über die FED erbeutet hat, eben nicht vom Volk, sondern von den US-Imperialisten beherrscht. Auch dieser Tatsache wird viel zu wenig Augenmerk geschenkt.

Warum haben die Russen Iskander Raketen in Kaliningrad stationiert? Weil vorher der USI Patriot Systeme nicht nur in Rumänien, sondern auch in anderen osteuropäischen Nato-Staaten stationierte, mit denen Raketen, die nicht zur Flugabwehr, sondern auch auf Bodenziele gerichtet, abgeschossen werden können und dabei diese Raketen ebenfalls mit Atomsprenköpfen bestückt werden können. Wieder einmal der Beweis, dass der Russe erst auf das Tun des USI reagiert hat. Ist es da ein Wunder, dass der Russe nun inzwischen gewillt ist, nicht ständig dem USI hinterherzulaufen, sondern ihn im vornherein seine Grenzen aufzuzeigen? Ja des USI Grenzen, die im WK 1 und 2 sicher waren, nun aber inzwischen ohne Gegenwehr russischen Waffen ausgesetzt sind, wenn der USI es nicht unterlässt die Russische Föderation weiter anzugreifen. Seit langem hatte der alte Haudegen Kissinger die US-Falken davor gewarnt die von den Russen wiedererlangte Handlungsfähigkeit zu unterschätzen. Während die Falken in den USA dies nach und nach begriffen haben, haben es deutsche Kriegstreiber noch immer nicht kapiert, dass wenn sie den Krieg weiter betreiben, auch des Michels Heimatland mit vernichtenden Angriffen zu rechnen hat.

Herr Hübschen schreibt:

„Ich bin – im Gegensatz zu manchen Kritikern der Bundesregierung – nicht der Meinung, dass Deutschland seine Partnerschaft mit den USA aufkündigen sollte, aber fordere ein selbstbewusstes politisches Verhältnis auf Augenhöhe.“

Erst mal eine hervorragende Meinung, die Partnerschaft mit den USA nicht aufzugeben. Wobei ich die Partnerschaft mit allen Menschen, sprich Staatsangehörigen der USA meine, denn das Verhältnis zu den US-Imperialisten kann man wohl von deutscher Seite aus nicht als Partnerschaft bezeichnen. Und deswegen finde ich die Forderung von Herrn Hübschen zu einem selbstbewussten politischen Verhältnis auf Augenhöhe mit dem Partner USA vom allerfeinsten.

Und ja Herr Hübschen, „Deutschland“ ist kein Bundesstaat der USA, sondern Außengebiet/Kolonie ähnlich wie Puerto Rico. Und das muss man dem deutschen Michel klipp und klar sagen, weil den führenden Vasallen der USA dies doch wohl klar ist.

Und nochmals, es werden deutsche nationale Interessen nicht nur der Strategie der USA unterworfen, sondern vor allem dem zionistischen Regime Israels. Und welche Demokratie meinen sie mit unserer? Gibt es denn auf deutschem Boden Demokratie/Volksherrschaft oder wird der Begriff Demokratie verwendet um der Volksbeherrschung einen Schleier vorziehen zu können?

Oh, was ist mit dem BSW geschehen? Da berichtet doch [RT](#), dass das Leut Dagdelen fordert, die diplomatischen Beziehungen zu Syrien wieder aufzunehmen.

Und tatsächlich ist es wie es ist, RT verpflichtet sich den wahrhaften Journalismus in dem wahrheitlich und neutral berichtet wird, denn Leut Dagdelen hat diesen [Antrag tatsächlich](#) im Bundestag gestellt.

Die arabische Welt, insbesondere [Saudi-Arabien](#) normalisiert die Beziehung zum syrischen Volk und seinem Präsidenten Assad. Das neue Reich/EU ist weiter darauf

bedacht Syrien zu isolieren und mit Wirtschaftssanktionen in die Knie zu zwingen. Ja Leut Dagdelen, daran wirklich gedacht, nicht einst bei den LINKEN gewesen, die mit den anderen gleichgeschalteten faschistischen Parteiendiktatur bis hinüber zur Afd dem zionistischen Regime die deutsche Staatsräson vor die Füße in den Staub geworfen hat?

Beim Denken nicht darauf gekommen, dass das Gebiet Syriens zu Großisrael gezählt wird, was dieses zionistische Regime beansprucht? Nicht daran gedacht, dass der USI auf dem Staatsgebiet Syriens weiter den guten IS pflegt und hegt? Nicht daran gedacht, dass „Deutschland“ der Brückenkopf des USI in Europa ist, um Eurasien unter seine Herrschaft zu bringen? Wie kann dieses „Deutschland“ dann aber diplomatische Beziehungen zu Syrien aufnehmen, wenn es doch dem USI, den selbsternannten Herren der Welt dem *Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin* verpflichtet ist?

Au, ein Rippenstoß von meiner ppC, um mir zu erklären, dass der Art. 5 des 2+4 das Jahr 1994 beinhaltet, ja nicht wörtlich, sondern den endgültigen Abzug der sowjetischen Streitkräfte, der nun einmal im Jahr 1994 vollendet war, und deswegen das *Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin* 1994 nochmals völlig unverändert in den [BRiD Analen \(BGBl.\)](#) Eingang fand, um der BRiD Verwaltung klarzumachen, dass für das „Deutschland“ weiter Besatzungsrecht gilt. Und das wiederum, weil auch durch das BSW dem Michel nicht klargemacht wird, dass der verfassungsgebende Kraftakt des deutschen Volkes, mit dem es sich das Grundgesetz gegeben habe, erstunken und erlogen ist.

Dann noch ein ganz ein heißes Eisen, die Verschleppung der Corona Aufarbeitung.

Herr [Tobias Riegel von den Nachdenkseiten](#) berichtet.

Die Ampel würde mitteilen, dass es bedauerlicherweise keine Aufarbeitung der ganzen Schweinereien, die zu dieser Zeit geschehen sind, geben wird, d. h., dass vor den nächsten Bundestagswahlen das Tuch des Schweigens darübergerbreitet ist. Und insbesondere Leut Mast von der SPD [teilt dieses mit](#), weil die Ampel Männchen und Männchen in sich zerstritten sind, weil ihnen keine Lösung der wirtschaftlichen Probleme vor Augen steht, da man ja dort die Besatzungsgesetze wie ein Band abzulaufen hat und das vernunftbegabte Handeln/Staatsräson im Staub vor den Füßen des ZR liegt.

Man kommt sich in ein Casino versetzt vor, wo der einzige Gewinner die Bank ist, solange kein kühler und vor allem kluger Rechner diese sprengt. Und siehe da, Herr [Ralf Wurzbacher von den Nachdenkseiten berichtet](#) darüber, wie der deutsche Nachwuchs herangezogen wird, um im Casino seine wertschöpfende Arbeit zu verspielen. Denn er darf, wie Herr Wurzbacher berichtet, das Gier- und Geldsystem nicht infrage gestellt werden. Man will jetzt also den Kleinkindern bereits das Spekulieren und vor allem Verlieren an der Börse beibringen, denn das Verlieren muss trainiert werden, damit man beim nächsten Luftholen das einem möglich ist, wieder an der Börse investiert wird. Es reicht nicht zu, das Monopoly in all seinen Ausführungen dem Volk ins Hirn gesetzt wird und damit die Spiele Halma, Dame und Schach herausgepresst. Man muss sich fühlen wie der große Spekulant, obwohl man doch durch den Highlander sehr romantisch beigebracht bekommen hat, dass es letztendlich nur einen geben kann, der gewinnt.

Und dazu braucht es nun einmal Michel, den Kadavergehorsam, über den Montesquieu folgend ausführte: „*Unbedingter Gehorsam setzt Unwissenheit bei den Gehorchenden voraus.*“ [gefunden bei [Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer](#)].

Unwissenheit Michel kann man nur abschaffen, in dem man reines Wissen/Wahrheit aufnimmt. Das bedeutet, dass man Nachdenken muss um herauszubekommen, was Lug und Trug ist und was Wahrheit und braucht das ganz besondere, das selbstbewusste eigenverantwortliche Denken, um Halbwahrheiten auflösen zu können. Willst du Michel wieder anfangen so zu denken, dann findest du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Nachdenkseiten](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#) und [IRNA](#) Hilfe.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)